

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010

Druckdatum 24.08.2016
Version 000002-0002

Bakool 350
Bearbeitungsdatum 02.03.2016
Ausgabedatum 02.03.2016

DE
Seite 1 / 11

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikatoren

Bezeichnung des Stoffes oder des Gemischs Bakool 350

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen

Nur für industrielle und gewerbliche Verwendung.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller

BAKU Chemie GmbH
Straße: Rudolfstr. 19
Postleitzahl/Ort: D – 42551 Velbert
Land:

Telefon: + 49 (0) 2051 417511
Telefax: + 49 (0) 2051 417518

Auskunft gebender Bereich:

Laboratorium

E-Mail

info@baku-chemie.de

Notrufnummer

+ 49 (0) 2051417511

Diese Nummer ist nur zu Bürozeiten besetzt.

1.4.

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Das Gemisch ist als gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP].

Skin Irrit. 2 / H315

Ätzung/Reizung der Haut

Verursacht Hautreizungen.

Eye Irrit. 2 / H319

Schwere Augenschädigung/-reizung

Verursacht schwere Augenreizung.

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gefahrenpiktogramme

Achtung

Gefahrenhinweise

H315

Verursacht Hautreizungen.

H319

Verursacht schwere Augenreizung.

Sicherheitshinweise

P280

Schutzhandschuhe und Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P337 + P313

Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

enthält:

nicht anwendbar

Ergänzende Gefahrenmerkmale (EU)

EUH208

Enthält N,N-Bis(2-ethylhexyl)-4-methyl-1H-benzotriazol-1-methylamin;
N,N-Bis(2-ethylhexyl)-5-methyl-1H-benzotriazol-1-methylamin; 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

2.3. Sonstige Gefahren

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Produktbeschreibung / Chemische Charakterisierung

Beschreibung Metallbearbeitungstoffe

INDEX-Nr.

EG-Nr.

CAS-Nr.

Inhaltsstoff (Bezeichnung)

-

-

-

-

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010

Druckdatum 24.08.2016
 Version 000002-0002

Bakool 350
 Bearbeitungsdatum 02.03.2016
 Ausgabedatum 02.03.2016

DE
 Seite 2 / 11

Gefährliche Inhaltsstoffe

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

EG-Nr. CAS-Nr. INDEX-Nr.	REACH-Nr. Chemische Bezeichnung Einstufung:	Gew-% Bemerkung
265-158-7 64742-55-8	01-2119487077-29 Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte paraffinhaltige Asp. Tox. 1 H304	20 - 50
271-781-5 68608-26-4	Sulfonsäuren, Erdoel-, Natriumsalze Skin Irrit. 2 H315 / Eye Irrit. 2 H319	10 - 20
265-156-6 64742-53-6 649-466-00-2	01-2119480375-34 Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige Asp. Tox. 1 H304	10 - 20
265-159-2 64742-56-9 649-469-00-9	01-2119480132-48 Destillate (Erdoel), Loesungsmittel-entwachste leichte paraffinhaltige Asp. Tox. 1 H304	10 - 20
215-181-3 1310-58-3	KOH, neutralisiert Skin Irrit. 2 H315 / Eye Irrit. 2 H319	5 - 10
266-235-8 66204-44-2	3,3'-Methylenbis[5-methyloxazolidin] Acute Tox. 4 H302 / Acute Tox. 4 H312 / Acute Tox. 4 H332 / Skin Corr. 1C H314	1 - 3
500-039-8 025322-69-4	Propan-1,2-diol, propoxyliert Acute Tox. 4 H302	1 - 3
279-503-4 80584-90-3	N,N-Bis(2-ethylhexyl)-4-methyl-1H-benzotriazol-1-methylamin Skin Irrit. 2 H315 / Skin Sens. 1 H317 / Aquatic Chronic 2 H411	0,1 - 1
279-514-4 80595-74-0	N,N-Bis(2-ethylhexyl)-5-methyl-1H-benzotriazol-1-methylamin Skin Irrit. 2 H315 / Skin Sens. 1 H317 / Aquatic Chronic 2 H411	0,1 - 1
220-120-9 2634-33-5 613-088-00-6	1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on Acute Tox. 4 H302 / Skin Irrit. 2 H315 / Eye Dam. 1 H318 / Skin Sens. 1 H317 / Aquatic Acute 1 H400 / Aquatic Chronic 2 H411	< 0,1

Zusätzliche Hinweise

Wortlaut der H-Sätze: siehe unter Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Keine produktgetränkten Putzlappen in den Hosentaschen mitführen.

Bei Einatmen

Nach Einatmen von Zersetzungsprodukten, den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern. In allen Zweifelsfällen oder wenn Symptome vorhanden sind, ärztlichen Rat einholen.

Nach Hautkontakt

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden.

Nach Augenkontakt

Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken

Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen.

4.2. Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010

Druckdatum 24.08.2016
Version 000002-0002

Bakool 350
Bearbeitungsdatum 02.03.2016
Ausgabedatum 02.03.2016

DE
Seite 3 / 11

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Gefahren

Bei Erbrechen Aspirationsgefahr beachten.

Behandlung

Symptomatische Behandlung.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel

alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel, (Wasser)

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

scharfer Wasserstrahl

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Bei Brand entsteht dichter schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen. Im Brandfall können entstehen: Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Ruß, Substanz, organisch

5.3. Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:

Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Im Brandfall: Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Geschlossene Behälter in der Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen. Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. In geeigneten, geschlossenen Behältern sammeln und zur Entsorgung bringen. Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8. Für ausreichende Lüftung sorgen. Besondere Rutschgefahr durch auslaufendes/verschüttetes Produkt. Dämpfe nicht einatmen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen. Flächenmäßige Ausdehnung verhindern (z.B. durch Eindämmen oder Ölsperren). Bei Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden informieren.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Abschnitt 13).

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Schutzvorschriften (siehe Kapitel 7 und 8) beachten.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang

Aerosolbildung vermeiden. Wenn eine lokale Absaugung nicht möglich oder unzureichend ist, muss der gesamte Arbeitsbereich ausreichend technisch belüftet werden. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Verpackungsmaterialien:

Nur Behälter verwenden, die speziell für das Produkt zugelassen sind.

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern. TRGS 510: Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern

Zusammenlagerungshinweise

Nicht zusammen lagern mit: Oxidationsmittel

Lagerklasse

(VCI-Konzept für die Zusammenlagerung von Chemikalien): 10 Brennbare Flüssigkeiten, soweit nicht LGK 3

7.3. Spezifische Endanwendungen

Technisches Merkblatt beachten. Gebrauchsanweisung beachten.

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010

Druckdatum 24.08.2016
 Version 000002-0002

Bakool 350
 Bearbeitungsdatum 02.03.2016
 Ausgabedatum 02.03.2016

DE
 Seite 4 / 11

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter Arbeitsplatzgrenzwerte:

INDEX-Nr. nicht anwendbar / CAS-Nr.

DNEL:

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte paraffinhaltige
 EG-Nr. 265-158-7 / CAS-Nr. 64742-55-8

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 5,4 mg/m³

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige
 INDEX-Nr. 649-466-00-2 / EG-Nr. 265-156-6 / CAS-Nr. 64742-53-6

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 5,4 mg/m³

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Für gute Belüftung sorgen. Dies kann durch lokale oder Raumabsaugung erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Aerosol- und Lösemitteldampf-Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten zu halten, muss ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.

Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Atemschutz

Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

Handschutz

NBR (Nitrilkautschuk) / FKM (Fluorkautschuk) Die Unterweisungen und Informationen des Schutzhandschuh-Hersteller hinsichtlich Verwendung, Lagerung, Instandhaltung und Ersatz sind zu beachten. Durchdringungszeit des Handschuhmaterials in Abhängigkeit von Stärke und Dauer der Hautexposition. Geprüfte Schutzhandschuhe sind zu tragen. BGR 195 "Einsatz von Schutzhandschuhen". Schutzcremes können helfen, ausgesetzte Bereiche der Haut zu schützen. Nach einem Kontakt sollten diese keinesfalls angewendet werden. Für längeren oder wiederholten Umgang ist zu verwenden das Handschuhmaterial:

Augenschutz

Bei Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille tragen.

Körperschutz

Geeignete Schutzkleidung tragen.

Schutzmaßnahmen

Nach Kontakt Hautflächen gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Siehe Kapitel 7. Es sind keine darüber hinausgehenden Maßnahmen erforderlich.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Erscheinungsbild: flüssig
Aggregatzustand flüssig
Farbe braun
Geruch charakteristisch

Sicherheitsrelevante Basisdaten	Einheit	Methode	Bemerkung
Flammpunkt (°C)	> 100 °C	--	
Zündtemperatur in °C:	nicht bestimmt °C	--	
Untere Explosionsgrenze	nicht bestimmt Vol-%	DIN EN 1839	
Obere Explosionsgrenze	nicht bestimmt Vol-%	DIN EN 1839	
Dampfdruck bei 20 °C: 20	nicht bestimmt mbar	--	
Dichte bei 20 °C: 20	0,940 g/cm ³	ASTM D 7042	
Wasserlöslichkeit (g/L)	mischbar		
pH-Wert bei °C: 20	9,3 5,0 Gew-%	DIN 51369	
Viskosität bei 20 °C 20	344,5 mm ² /s		
Lösemittelgehalt:			

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010

Druckdatum 24.08.2016 Bakool 350
Version 000002-0002 Bearbeitungsdatum 02.03.2016 DE
Ausgabedatum 02.03.2016 Seite 5 / 11

Organische Lösemittel:: 0 Gew-%
Siedebeginn und Siedebereich nicht bestimmt °C --

9.2 Sonstige Angaben:

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

--

10.2. Chemische Stabilität

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Kapitel 7.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Von starken Säuren, starken Basen und starken Oxidationsmittel fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Kapitel 7. Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen.

10.5. Unverträgliche Materialien

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen, z.B.: Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch, Ruß, Substanz, organisch----

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

Es gibt keine Daten über die Zubereitung selbst.

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

3,3'-Methylenbis[5-methyloxazolidin]

oral, LD50, Ratte: 900 mg/kg

dermal, LD50, Ratte: 1207 - 1620 mg/kg

Methode: OECD 402

nicht anwendbar. Nach den Kriterien der OECD 402 muss eine nicht ätzend Konzentration getestet werden.

dermal, LD50, Kaninchen:

inhalativ (Staub und Nebel), LC50, Ratte: 2 mg/L (4 h)

Methode: OECD 436 (Acute Inhalation Toxicity)

Chronische orale Toxizität, NOEL(C):, Ratte: 72 mg/kg

Methode: OECD 408

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte paraffinhaltige

oral, LD50, Ratte: > 5000 mg/kg

dermal, LD50, Kaninchen: > 2000 mg/kg

inhalativ (Staub und Nebel), LC50, Ratte: > 5,53 mg/L (4 h)

N,N-Bis(2-ethylhexyl)-4-methyl-1H-benzotriazol-1-methylamin

oral, LD50, Ratte: > 2000 mg/kg

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige

oral, LD50, Ratte: > 5000 mg/kg

dermal, LD50, Kaninchen: > 2000 mg/kg

inhalativ (Staub und Nebel), LC50, Ratte: > 5,53 mg/L (4 h)

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on

oral, LD50, Ratte: 1020 mg/kg

Destillate (Erdoel), Loesungsmittel-entwachste leichte paraffinhaltige

oral, LD50, Ratte: > 5000 mg/kg

Methode: OECD 401

dermal, LD50, Kaninchen: > 5000 mg/kg

Methode: OECD 402

inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte: > 5 mg/L (4 h); Bewertung OECD 403

Subakute orale Toxizität, NOAEL(C):, Kaninchen: 1000 mg/kg (28 D)

Methode: OECD 410

Subchronische dermale Toxizität, NOAEL(C):, Ratte: > 2000 (90 D)

Methode: OECD 411

Chronische orale Toxizität, NOAEL(C): 100 mg/m³ (12 ms)

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010

Druckdatum 24.08.2016
Version 000002-0002

Bakool 350
Bearbeitungsdatum 02.03.2016
Ausgabedatum 02.03.2016

DE
Seite 6 / 11

Propan-1,2-diol, propoxyliert
oral, LD50, Ratte: 300
dermal, LD50, Kaninchen: > 10000 mg/kg

Reizung und Ätzwirkung

WEDOLIT K 916

Haut
Augen

3,3'-Methylenbis[5-methyloxazolidin]

Haut (4 h)

Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

Sulfonsäuren, Erdoel-, Natriumsalze

Haut (4 h)
Augen

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte paraffinhaltige

Haut (4 h)

nicht reizend.

Augen: Bewertung nicht reizend.

N,N-Bis(2-ethylhexyl)-4-methyl-1H-benzotriazol-1-methylamin

Haut (4 h) ; Längerer oder wiederholter Kontakt mit Haut- oder Schleimhaut führt zu Reizsymptomen wie Rötung, Blasenbildung, Hautentzündung etc.

Augen: Bewertung Spritzer können Reizungen am Auge und reversible Schäden verursachen.

N,N-Bis(2-ethylhexyl)-5-methyl-1H-benzotriazol-1-methylamin

Haut (4 h)

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige

Haut (4 h)

nicht reizend.

Augen: Bewertung nicht reizend.

KOH, neutralisiert

Haut (4 h)
Augen

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on

Haut (4 h)

Augen

Destillate (Erdoel), Loesungsmittel-entwachste leichte paraffinhaltige

Haut, Kaninchen

Methode: OECD 404

nicht reizend.

Augen, Kaninchen

Methode: OECD 405

nicht reizend.

Propan-1,2-diol, propoxyliert

Haut (4 h)

nicht reizend.

Augen

Spritzer können Reizungen am Auge und reversible Schäden verursachen.

Sensibilisierung

3,3'-Methylenbis[5-methyloxazolidin]

Haut; Bewertung nicht sensibilisierend.

Methode: OECD 406

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte paraffinhaltige

Haut; Bewertung nicht sensibilisierend.

Atemwege; Bewertung nicht sensibilisierend.

N,N-Bis(2-ethylhexyl)-4-methyl-1H-benzotriazol-1-methylamin

Haut; Bewertung Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.

N,N-Bis(2-ethylhexyl)-5-methyl-1H-benzotriazol-1-methylamin

Haut:

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010

Druckdatum 24.08.2016
Version 000002-0002

Bakool 350
Bearbeitungsdatum 02.03.2016
Ausgabedatum 02.03.2016

DE
Seite 7 / 11

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige
Haut: ; Bewertung nicht sensibilisierend.
Atemwege: ; Bewertung nicht sensibilisierend.

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on
Haut:

Destillate (Erdoel), Loesungsmittel-entwachste leichte paraffinhaltige
Haut, Meerschweinchen:
Methode: OECD 406
nicht sensibilisierend.

Propan-1,2-diol, propoxyliert
Haut: ; Bewertung nicht sensibilisierend.

CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)

3,3'-Methylenbis[5-methyloxazolidin]
Keimzellmutagenität; Bewertung Keimzellmutagenität
Methode: OECD 471 (Ames Test)
Dieser Stoff erfüllt nicht die Kriterien für die CMR Kategorien 1 oder 2.

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte paraffinhaltige
Keimzellmutagenität; Bewertung CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)
keine/keiner
Keimzellmutagenität/Genotoxizität; Bewertung negativ.
Methode: OECD 471 (Ames-Test).
Keimzellmutagenität/Genotoxizität; Bewertung negativ.
Methode: OECD 476.
Keimzellmutagenität/Genotoxizität; Bewertung negativ.
Methode: OECD 473 (Mammalian chromosome aberration test)

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige
Keimzellmutagenität; Bewertung CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)
keine/keiner
In-vitro-Mutagenität/Genotoxizität; Bewertung negativ.
Methode: OECD 471 (Ames-Test).
In-vitro-Mutagenität/Genotoxizität; Bewertung negativ.
Methode: OECD 476
In-vitro-Mutagenität/Genotoxizität; Bewertung negativ.
Methode: OECD 473 (Mammalian chromosome aberration test)

Destillate (Erdoel), Loesungsmittel-entwachste leichte paraffinhaltige
Keimzellmutagenität; Bewertung Ames-Test negativ.
Methode: Ames-Test
In-vitro-Mutagenität; Keine experimentellen Hinweise auf Genotoxizität in-vitro vorhanden.
Karzinogenität; Bewertung negativ.
Reproduktionstoxizität; Bewertung Keine Hinweise auf Reproduktionstoxizität am Menschen vorhanden.
Methode: OECD 421

Spezifische Zielorgan-Toxizität

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte paraffinhaltige
Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition): Bewertung keine/keiner
Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition): Bewertung keine/keiner
Subchronische inhalative Toxizität, Ratte: > 980 mg/m³ (28 D)
Subchronische dermale Toxizität, Kaninchen: 1000 mg/kg (28 D)
Methode: OECD 410

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige
Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition): Bewertung keine/keiner
Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition): Bewertung keine/keiner
Subakute inhalative Toxizität, Ratte: > 980 mg/m³ (28 D)
Subakute dermale Toxizität, Kaninchen: 1000 mg/kg (28 D)
Methode: OECD 410

Aspirationsgefahr

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010

Druckdatum 24.08.2016
Version 000002-0002

Bakool 350
Bearbeitungsdatum 02.03.2016
Ausgabedatum 02.03.2016

DE
Seite 8 / 11

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte paraffinhaltige Aspirationsgefahr

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige Aspirationsgefahr

Destillate (Erdoel), Loesungsmittel-entwachste leichte paraffinhaltige Aspirationsgefahr

Erfahrungen aus der Praxis/beim Menschen

Sonstige Beobachtungen:

Längerer und wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Fettverlust der Haut und kann nicht-allergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen. Spritzer können Reizungen am Auge und reversible Schäden verursachen.

Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Bemerkung

Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Gesamtbeurteilung

Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden.
Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

12.1. Toxizität

3,3'-Methylenbis[5-methyloxazolidin]

Fischtoxizität, LC50, Brachydanio rerio (Zebrabärbling): 57,7 mg/L (96 h)

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 37,9 mg/L (48 h)

Algtoxizität, ErC50, Desmodesmus subspicatus.: 5,7 mg/L (72 h)

Bakterientoxizität, EC50: 44 mg/L

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte paraffinhaltige

Fischtoxizität, LC50, Pimephales promelas (Dickkopflritze): > 100 mg/L (96 h)

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): > 10000 mg/L (48 h)

N,N-Bis(2-ethylhexyl)-4-methyl-1H-benzotriazol-1-methylamin

Daphnientoxizität, EC50: (48 h)

Atmungshemmung von kommunalem Belebtschlamm., EC50, Belebtschlamm: 69 mg/L (3 h)

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on

Fischtoxizität, LC50: 1,6 - 16 mg/L (96 h)

Daphnientoxizität, EC50: 4,4 mg/L (48 h)

Atmungshemmung von kommunalem Belebtschlamm., EC20, Belebtschlamm: 3,3 mg/L (3 h)

Methode: OECD 209/ ISO 8192/ EWG 88/302/V C.11

Destillate (Erdoel), Loesungsmittel-entwachste leichte paraffinhaltige

Fischtoxizität, LC50, Pimephales promelas (Elritze): > 100 mg/L (96 h)

Methode: OECD 403

Propan-1,2-diol, propoxyliert

Fischtoxizität, LC50, Pimephales promelas (Elritze): > 100 mg/L (96 h)

Langzeit Ökotoxizität

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte paraffinhaltige

Daphnientoxizität, NOEC, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): > 10 mg/L (21 D)

Algtoxizität, NOEC, Pseudokirchneriella subcapitata: > 100 mg/L (3 D)

N,N-Bis(2-ethylhexyl)-4-methyl-1H-benzotriazol-1-methylamin

Fischtoxizität, LC50: (96 h)

N,N-Bis(2-ethylhexyl)-5-methyl-1H-benzotriazol-1-methylamin

Fischtoxizität, LC50: (96 h)

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige

Algtoxizität, NOEC, Pseudokirchneriella subcapitata: > 100 mg/L (3 D)

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on

Fischtoxizität, LC50: (96 h)

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010

Druckdatum 24.08.2016
Version 000002-0002

Bakool 350
Bearbeitungsdatum 02.03.2016
Ausgabedatum 02.03.2016

DE
Seite 9 / 11

Destillate (Erdoel), Loesungsmittel-entwachste leichte paraffinhaltige
Algentoxizität, NOEC, Pseudokirchneriella subcapitata: > 100 mg/L (72 h)
Methode: OECD 201
Bakterientoxizität, NOEC, Tetrahymena pyriformis: > 1000 mg/L (40 h)
Methode: Daten erhalten durch Analogieschluss, z.B. QSAR.

122. Persistenz und Abbaubarkeit

3,3'-Methylenbis[5-methyloxazolidin]

Biologischer Abbau: Bewertung Das Produkt ist biologisch abbaubar.

Methode: OECD 301D / EWG 92/69 Anhang V, C.4-E

Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung:

Dieser Stoff erfüllt nicht die PBT-/vPvB-Kriterien der REACH-Verordnung, Annex XIII.

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte paraffinhaltige

Persistenz und Abbaubarkeit:

Das Produkt wurde nicht geprüft.

Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung: Bewertung Dieser Stoff erfüllt nicht die PBT-/vPvB-Kriterien der REACH-Verordnung, Annex XIII.

N,N-Bis(2-ethylhexyl)-4-methyl-1H-benzotriazol-1-methylamin

Biologischer Abbau: 58 - 61 % (28 D); Bewertung Dieses Produkt ist nach bisherigen Erfahrungen inert und nicht abbaubar.

Methode: OECD 302B/ ISO 9888/ EEC 92/69/V, C.9.

Biologischer Abbau: 7 - 11 % (28 D); Bewertung Dieses Produkt ist nach bisherigen Erfahrungen inert und nicht abbaubar.

Methode: OECD 301B / ISO 9439 / EWG 92/69 Anhang V, C.4-C

Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung: Bewertung nicht anwendbar

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige

Persistenz und Abbaubarkeit: Bewertung Das Produkt wurde nicht geprüft.

Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung: Bewertung Dieser Stoff erfüllt nicht die Kriterien für eine Einstufung als PBT oder vPvB.

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on

Verhalten in Kläranlagen: 90 %

Methode: OECD 302B/ ISO 9888/ EEC 92/69/V, C.9

Verhalten in Kläranlagen: > 70 %

Methode: OECD 303/ EEC 92/69/V, C10

Propan-1,2-diol, propoxyliert

Biologischer Abbau: 87 % (28 D)

Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien).

123. Bioakkumulationspotenzial

3,3'-Methylenbis[5-methyloxazolidin]

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: -0,3

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte paraffinhaltige

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: > 3,5

Das Produkt wurde nicht geprüft.

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: > 3,5

Das Produkt wurde nicht geprüft.

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: 0,7

Methode: OECD 117

Propan-1,2-diol, propoxyliert

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: < 3

Biokonzentrationsfaktor (BCF)

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on

Biokonzentrationsfaktor (BCF): 6,95

Methode: OECD 305

124. Mobilität im Boden

3,3'-Methylenbis[5-methyloxazolidin]

Mobilität im Boden:

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010

Druckdatum 24.08.2016 Bakool 350
Version 000002-0002 Bearbeitungsdatum 02.03.2016 DE
Ausgabedatum 02.03.2016 Seite 10/ 11

Keine Daten verfügbar

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte paraffinhaltige
Mobilität im Boden:

Es liegen keine Informationen vor.

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige
Mobilität im Boden: Bewertung Es liegen keine Informationen vor.

125. Ergebnis der Ermittlung der PBT-Eigenschaften

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

126. Andere schädliche Wirkungen

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Sachgerechte Entsorgung / Produkt

Empfehlung

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Entsorgung gemäß Richtlinie 2008/98/EG über Abfälle und gefährliche Abfälle.

Vorschlagsliste für Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß EAKV

080111 Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder
andere gefährliche Stoffe enthalten
120109 halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen

Verpackung

Empfehlung

Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind Sonderabfall.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

141. UN-Nummer

nicht anwendbar

142. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

143. Transportgefahrenklassen

nicht anwendbar

144. Verpackungsgruppe

nicht anwendbar

145. Umweltgefahren

Landtransport (ADR/RID)

nicht anwendbar

Marine pollutant

nicht anwendbar

146. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Transport immer in geschlossenen, aufrecht stehenden und sicheren Behältern. Sicherstellen, dass Personen, die das Produkt transportieren, wissen, was im Falle eines Unfalls oder Auslaufens zu tun ist.

Hinweise zum sicheren Umgang: siehe Abschnitte 6 - 8

Weitere Angaben

Landtransport (ADR/RID)

Tunnelbeschränkungscode

-

Seeschifftransport (IMDG)

EmS-Nr.

nicht anwendbar

147. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

nicht anwendbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

151. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010

Druckdatum 24.08.2016
Version 000002-0002

Bakool 350
Bearbeitungsdatum 02.03.2016
Ausgabedatum 02.03.2016

DE
Seite 11/ 11

EU-Vorschriften

Angaben zur Richtlinie 1999/13/EG über die Begrenzung von Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen (VOC-RL)

VOC-Wert (in g/L) ISO 11890-2: 0,0
VOC-Wert (in g/L) ASTM D 2369: 0,0

Nationale Vorschriften

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung

Beschäftigungsbeschränkungen nach der Mutterschutzrichtlinienverordnung (92/85/EWG) für werdende oder stillende Mütter beachten.

Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) beachten.

Wassergefährdungsklasse (WGK)

2

Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

nicht anwendbar

Technische Anleitung Luft (TA-Luft)

TA-Luft (2002) Kapitel 5.2.5 Organische Stoffe

Insgesamt dürfen folgende Werte im Abgas

Massenstrom : 0,50 kg/h

oder

Massenkonzentration : 50 mg/m³

nicht überschritten werden.

Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen

Berufsgenossenschaftliche Regeln (BGR)

152. Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilungen für Stoffe in dieser Zubereitung wurden nicht durchgeführt.

16. Sonstige Angaben

Wortlaut der R- und H-Sätze (Nummer und Volltext):

Asp. Tox. 1 / H304	Aspirationsgefahr	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
Skin Irrit. 2 / H315	Ätzung/Reizung der Haut	Verursacht Hautreizungen.
Eye Irrit. 2 / H319	Schwere Augenschädigung/-reizung	Verursacht schwere Augenreizung.
Acute Tox. 4 / H302	Akute Toxizität (oral)	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
Acute Tox. 4 / H312	Akute Toxizität (dermal)	Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
Acute Tox. 4 / H332	Akute Toxizität (inhalativ)	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
Skin Corr. 1C / H314	Ätzung/Reizung der Haut	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
Skin Sens. 1 / H317	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Aquatic Chronic 2 / H411	Gewässergefährdend	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Eye Dam. 1 / H318	Schwere Augenschädigung/-reizung	Verursacht schwere Augenschäden.
Aquatic Acute 1 / H400	Gewässergefährdend	Sehr giftig für Wasserorganismen.

Weitere Angaben

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand sowie nationalen und EU-Bestimmungen. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Kapitel 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Es ist stets Aufgabe des Verwenders, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die in den lokalen Regeln und Gesetzen festgelegten Forderungen zu erfüllen. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.